



Der Info-Brief des SPD-Landtagsabgeordneten **Georg Nelius**

*Liebe Genossinnen und Genossen!
Liebe Freundinnen und Freunde der Sozialdemokratie!
Liebe Leserinnen und Leser!*



Am 25. Mai 2014 hatten rund 7,9 Millionen Wahlberechtigte in Baden- Württemberg wieder die Wahl: Gewählt wurden die Kreisräte in den 35 Landkreisen, die Gemeinderäte in 1.101 Städten und Gemeinden sowie in 410 Gemeinden mit Ortschaftsverfassung die Ortschaftsräte von insgesamt circa 1.640 Ortschaften.

Ich freue mich, dass mir die Wählerinnen und Wähler bei der Kreistagswahl im Neckar- Odenwald- Kreis 6.261 und bei der Gemeinderatswahl in Mosbach 8.970 Stimmen gegeben haben.

Ich bedanke mich bei allen, die mir ihr Vertrauen geschenkt haben. Ich bin überwältigt von diesem großen Vertrauensbeweis. Für mich ist dies Ansporn, mich auch weiterhin für unsere Heimat als starken, lebens- und liebenswerten Ländlichen Raum einzusetzen.

Mein Dank gilt aber auch allen Kandidierenden in meinem Wahlkreis. Wir sind mit starken Listen angetreten und haben uns im Wahlkampf engagiert. Wir können uns gemeinsam freuen, dass wir durchweg gute Ergebnisse erzielen konnten. Wir können auf das Erreichte stolz sein.

Dies ist Grund genug, um allen Kandidierenden, aber auch den vielen Helferinnen und Helfern im Hintergrund, ein herzliches Danke für ihr Engagement zu sagen.

Gratulation allen denen, die einen Sitz im Gemeinderat erringen konnten. Respekt für die weniger Glücklichen, die hoffentlich nicht allzu betrübt darüber sind.

Wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten im Neckar-Odenwald haben gezeigt, was wir gemeinsam erreichen können. Und wir werden auch weiterhin die gestalterische soziale Kraft in unserer und für unsere schöne Heimat sein.

Ihr

Landesregierung: Millionen für Radverkehr im Neckar-Odenwald-Kreis

SPD-Landtagsabgeordneter Georg Nelius kann nicht verstehen, wie sein Kollege und CDU-Fraktionsvorsitzender Peter Hauk die Antwort auf die von ihm gestellte Kleine Anfrage (Drucksache 15/4855) bezüglich des Radwegebaus so fehlinterpretieren konnte.

Aus den Antworten auf die Anfrage geht klar hervor: „Der Radverkehr ist ein wichtiger Baustein der nachhaltigen Mobilität und hat in der Verkehrspolitik der Landesregierung einen hohen Stellenwert. ... Ein Ziel der Landesregierung ist es, ... auch im Neckar-Odenwald-Kreis, das bestehende lückenhafte Radverkehrsnetz attraktiver und sicherer zu gestalten und flächendeckend auszubauen.“

Konkret bedeutet das:

Zu Zeiten der schwarz-gelben Regierung wurden im Kreis 134.000€ in den Radweg an der L 514 Hardheim – Bretzingen investiert. Im Jahr 2010 standen im Kreis keine Mittel für den Radwegbau bereit.

Bereits im 2011, dem ersten Jahr der grün-roten Landesregierung, kam der Neckar-Odenwald in den Genuss von 302.000€ für den Radweg entlang der L 588, Haßmersheim – Neckarmühlbach.

In 2012 flossen 470.000€ in den Radweg an der L 524, Madonnen-RW Waldbrunn – Mudau, Teilabschnitt Scheidental, weitere 244.000€ in den an der L 514, Bretzingen – Erfeld und zusätzlich 90.000€ an den an der L 585, Mudau – Schlossau.

Im Jahr 2013 wurde der RGW Dekan Blatz Straße in Buchen fertiggestellt (360.000€). Ebenso die Radwege an der L 615, Wanderbahn Limbach – Laudenberg (190.000€), der L521, Hardheim – Wohlfahrtsmühle (61.000€), der L 524, Madonnen-RW Waldbrunn – Mudau, Teilabschnitt Wagenschwendt (50.000€), und der L 588, Haßmersheim – Neckarmühlbach (90.000€).

In diesem Jahr werden noch der Radweg an der L 521, Hardheim – Kreisgrenze für 780.000€, an der L 584, Wanderbahn Krumbach – Limbach, für 90.000€ und an der B 27, Anschluss Süd in Walldürn, Buchener Straße, für 32.000€ fertiggestellt.

Bis zum Jahr 2016 fließen zudem 3.200.000€ in die Fer-

tigstellung des Radwegs an der L 588, Haßmersheim – Neckarmühlbach.

Während im abgefragten Zeitraum ab 2009 unter der CDU-Regierung insgesamt 134.000 € in den Neckar-Odenwälder Radwegbau geflossen sind, stellte die grün-rote Landesregierung 2.750.000 € dafür bereit. Das ist über 20 Mal mehr als der „CDU-Beitrag“. Hinzu kommen noch über 3 Mio. € für die endgültige Fertigstellung des Radweges Neckarmühlbach – Haßmersheim.

„Das Entsetzen von Peter Hauk kann ich gut verstehen, sind doch die genannten Fakten in der Antwort auf seine Anfrage eine vernichtende Kritik an der Radwege-



Förderung der CDU-/FPD-Landesregierung“, so Georg Nelius.

Dieser ins Leere gegangene Angriff ist für Georg Nelius symptomatisch für die Versuche der CDU die Politik der Landesregierung für den Ländlichen Raum schlecht zu reden.

Nelius weist darauf hin, dass über die bisherigen Maßnahmen hinaus noch weitere Radverkehrsmaßnahmen im Rahmen der aktuellen Fortschreibung des Förderprogramms kommunale Rad- und Fußverkehrsinfrastruktur zur Programmaufnahme beantragt sind.

„Ich freue mich, dass die Landesregierung nicht nur massiv in den Neubau investiert, sondern auch in den

Erhalt und die Verbesserung bestehender Wege“, ergänzt Nelius. „Ich begrüße es, dass als konzeptionelle und strategische Grundlage der Radverkehrsförderung des Landes Baden-Württemberg bis 2025/2030 ein Landesradverkehrsplan (LRVP) erarbeitet wird.“ Der LRVP schließt die strategische Lücke zwischen dem Natio-

nen Radverkehrsplan der Bundesregierung und den kommunalen Radverkehrskonzeptionen. „Die Förderung des Radverkehrs im ländlichen Raum wird dabei eines der Schwerpunktthemen sein.“ betont SPD-Landtagsabgeordneter Nelius.

Tag der Kinderbetreuung: SPD sagt danke!

MdL Georg Nelius hat zum „Tag der Kinderbetreuung“ am Montag, 12. Mai, die Kinderbetreuung im Neckar-Odenwald-Kreis gewürdigt. „Dieser Aktionstag bietet die Möglichkeit, Danke zu sagen für die Arbeit all der Kinderbetreuer, die sich dafür einsetzen, dass immer mehr Eltern Beruf und Familie miteinander vereinbaren können“, so Nelius. „Und er macht außerdem die Be-

Nelius wies bei der Gelegenheit darauf hin, dass die grün-rote Landesregierung in Baden-Württemberg in den vergangenen drei Jahren erhebliche Anstrengungen unternommen habe, um die Betreuungssituation zu verbessern. So seien mit dem „Pakt für Familien“ die Zuweisungen des Landes an die Kommunen für die Kinderbetreuung mehr als verdreifacht worden. Darüber hinaus habe die Landesregierung ein Flexibilisierungspaket für den Ausbau der Kleinkinderbetreuung beschlossen sowie 17 Millionen Euro mehr für die Sprachförderung eingestellt. Und nicht zuletzt wurde die Erzieherausbildung auf neue Wege gebracht, um den steigenden Personalbedarf in den Kitas erfüllen zu können.



„Wir haben erreicht, dass im Land mittelfristig mehr als 100 000 Betreuungsplätze für unter Dreijährige zur Verfügung stehen und damit eine durchschnittliche Betreuungsquote von 37 Prozent erreicht werden kann“, so der SPD-Stadtverbands- und Kreisvorsitzende Jürgen Graner. „Zugleich kann Baden-Württemberg auf einen der besten Betreuungsschlüssel für unter dreijährige im Ländervergleich verweisen – und das, obwohl die Vorgängerregierung einen erfolgreichen Ausbau vollständig verschlafen hat. Mit einem Betreuungsschlüssel von 3,3 Kindern pro Vollzeit-erzieherin liegen wir im Bundesvergleich inzwischen in der Spitzengruppe.“

deutung familienergänzender Bildung, Erziehung und Betreuung bei der Bewältigung akuter gesellschaftlicher Herausforderungen deutlich.“ Der Tag der Kinderbetreuung wird immer am Montag nach Muttertag durchgeführt und findet nun schon zum dritten Mal statt.

5,2 Millionen Euro in die Sicherheit des Adelsheimer Justizvollzugs

SPD-Landtagsabgeordneter Georg Nelius freut sich, dass das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft die Baufreigabe für den ersten Bauabschnitt der Sanierung der Torwache und der Erweiterung des Besucherbereichs in der Justizvollzugsanstalt Adelsheim mit Gesamtbaukosten von 5,2 Millionen Euro erteilt hat.

„Mit der Sanierung der Torwache investiert das Land in die Sicherheit des Vollzugsstandortes Adelsheim“, kommentiert Nelius MdL. „Außerdem wird der Besucherbereich vergrößert, so dass die Besuchszeiten im Jugendstrafvollzug gewährleistet werden können.“

Georg Nelius MdL im Dialog mit dem DGB Neckar-Odenwald-Kreis - Bildungszeit im Mittelpunkt

„Die Stärkung der Weiterbildung für die Menschen in Baden-Württemberg ist dringend erforderlich“, so der Vorsitzende des DGB-Kreisvorstandes Rudi Braun eingangs eines Gesprächs mit dem Landtagsabgeordneten des Neckar-Odenwald-Kreises Georg Nelius (SPD). Zugegen waren auch die Vorstandsmitglieder Milena Brodt (DGB-Regionssekretärin aus Mannheim) sowie Vorstandsmitglied Albert Nimis. Der DGB fordert unter dem Motto „Gib mir Fünf“ eine gesetzlich geregelte Freistellung für die Bildungszeit von 5 Tagen pro Jahr für politische, allgemeine und berufliche Bildung sowie zur Qualifizierung für Ehrenämter.

Milena Brodt stellte fest, dass neben Baden-Württemberg nur noch Sachsen und Bayern über keine gesetzlichen Freistellungsmöglichkeiten verfügen, obwohl Grün-Rot ein solches Gesetz im Koalitionsvertrag vereinbart haben.

Albert Nimis stellte die Frage, ob man vielleicht diese Sache „aussitzen“ wolle. MdL Nelius entgegnete, dass im Juli d.J. durch die SPD-Fraktion im Landtag eine Kabinettsvorlage in Sachen „Bildungszeit“ erfolgen wird. Dieses Thema sei bei der SPD ganz oben angesiedelt, zudem sei man in ständigem Kontakt mit der DGB- und ver.di-Spitze.

Rudi Braun schlug vor, dass man sich ja bei anderen Bundesländern orientieren könne, bei denen die Bildungszeit gut laufen würde, ohne allerdings die Vorschläge des DGB zu einem solchen Gesetz hierbei außer Acht zu lassen. „Die in der EU gesetzten Ziele zur Weiterbildungsbeteiligung können nur mit einem Bildungsfreistellungsgesetz und durch eine breit angelegte Weiterbildungsoffensive der Landesregierung erreicht werden“, so der Vorsitzende.

Die DGB-Teilnehmer der Gesprächsrunde unterbreiteten dem Abgeordneten Vorschläge, welche unbedingt in einem solchen Gesetz berücksichtigt werden sollten. So dürfe z.B. keine Altersbegrenzung nach oben erfolgen. Ebenso müssten auch Auszubildende beim Freistellungsgesetz berücksichtigt werden. Bildungs-

einrichtungen könnten sein z.B. Gewerkschaftsbildungsstätten, Volkshochschulen, Kolpingeinrichtungen und andere.

Albert Nimis gab dem Abgeordneten mit auf den Weg, sich auch dafür einzusetzen, dass auch Beschäftigte von kleineren Betriebe von einem solchen Gesetz partizipieren sollten, zumal ja die Kosten einer Weiterbildungsmaßnahme von den Beschäftigten selbst getragen werden müssen, und lediglich die dafür in Anspruch genommene Zeit - bis zu 5 Tage - vom Arbeitgeber freigestellt wird.

MdL Nelius gab jedoch auch zu bedenken, dass man all diese Vorschläge auch erst beim Koalitionspartner durchverhandeln müsse, bevor es zu einem Gesetz



kommen wird. „An der SPD soll es nicht liegen, ein individueller Rechtsanspruch auf eine Bildungszeit muss kommen“, so Nelius. „Es wäre schön, wenn im Kabinettsentwurf schon die Vorstellungen des DGB berücksichtigt werden könnten“.

Zum Schluss des Gesprächs versicherte Nelius, all die DGB-Vorschläge mit in den Fachausschuss der SPD-Fraktion zu transferieren und schlug gleichzeitig vor solche Gespräche in gewisser Regelmäßigkeit mit dem DGB-Kreisverband Neckar-Odenwald-Kreis zu führen.

Land fördert Sportstätten in Elztal, Walldürn und Billigheim

„Ich freue mich, dass durch die gezielte Landesförderung ein entscheidender Beitrag geleistet wird, vorhandene Sportstätten zu modernisieren und neue Projekte in Angriff zu nehmen.“ so Nelius.

Zur Erneuerung und Erweiterung der Außensportanla-

gen der Walldürner Frankenlandschule werden 56.400 € bereitgestellt. Gefördert wird zudem die Sanierung des Sporthallenbodens der Turnhalle in Billigheim mit 27.210 €. Die Summe von 149.000 € erhält Elztal zum Neubau eines Kunstrasenplatzes im Ortsteil Auerbach.

Meilenstein im Lokbau bei Gmeinder in Mosbach

Im Rahmen eines Vor-Ort-Termins besuchte der Landtagsabgeordnete Georg Nelius (SPD), die Mosbacher Traditionsfirma Gmeinder.

Bei einem Betriebsrundgang stellte der Geschäftsführer Helmut Eifler dem SPD-Landtagsabgeordneten Georg Nelius die stärkste und schnellste Rangierlok vor,

die je bei der Firma Gmeinder hergestellt wurde. Die Lok bringt bis zu 2500 PS auf die Schienen und wird demnächst in die Schweiz ausgeliefert.

„Ich freue mich, dass ein Mosbacher Unternehmen solche Erfolge verzeichnen kann. Durch die Eingliederung einer Tochterfirma der ZAGRO Gruppe wird die Anzahl der Arbeitskräfte deutlich aufgestockt werden.“, so Georg Nelius.

Mit diesem Erfolg des mittelständigen Unternehmens sieht Georg Nelius industrielle Arbeitsplätze im ländlichen Raum langfristig und nachhaltig gesichert.

Das Bild zeigt den Geschäftsführer Helmut Eifler, Georg Nelius und den Fertigungsleiter Karlheinz Hautzinger auf der Super-Lok.



Praktikantin unterstützt das Team von Georg Nelius im Juni

Im Juni 2014 wird das Team im Wahlkreisbüro von Georg Nelius von der Praktikantin Elisabeth Kolb verstärkt.

Die achtzehnjährige Abiturientin ist in den verschiedensten Arbeitsbereichen tätig und möchte Erfahrungen sammeln für ein Studium im Bereich der Politik.

„Ich fühle mich sehr wohl an meiner Praktikumsstelle, da ein sehr freundschaftliches Klima herrscht und immer Abwechslung geboten wird. Besonders in den Besuchen im Landtag habe ich viele spannende Erfahrungen sammeln können.“ Die Mosbacherin war vor dem Praktikum auf Tätigkeiten wie Beobachten und Zuhören gefasst – diese Erwartungen wurden wiederlegt, da sie auch viel selbst erledigen kann. Elisabeth Kolb blickt motiviert auf die weitere Zeit ihres Praktikums und ist sich sicher, dass die gesammelten Erfahrungen in Zukunft nützlich sein werden.



Veranstaltungstipp

Georg Nelius kennt aus eigener Erfahrung, was es heißt, in der Kommunalpolitik Verantwortung zu übernehmen.

Um sich bei allen Kandidierenden der letzten Kommunalwahl zu bedanken und den Gewählten wichtige Impulse für die zukünftigen Herausforderungen zu geben, laden der Landtagsabgeordnete zusammen mit dem

SPD-Kreisverband NOK und der SGK zu einer Dialogveranstaltung ein.

Die Veranstaltung ist für den 17. Juli 2014, um 20:00, im Mosbacher „Lamm“, geplant. Nähere Infos folgen.

Impressum

Wahlkreisbüro MdL Nelius
Badgasse 7, 74821 Mosbach
06261 914917
Quellen: Nelius/ Weidlich

